



Auskunft zu diesem Bericht unter Telefon: 0431 6895-9231/9228 · Fax: 0431 6895-9498 · E-Mail: michael.schaefer@statistik-nord.de

© Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung – auch auszugsweise – mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung – auch auszugsweise – über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Straßenverkehrsunfälle in Schleswig-Holstein im Dezember 2005

– Vorläufige Zahlen –

Im Dezember 2005 war die Polizei mit 5 448 Verkehrsunfällen auf den Straßen Schleswig-Holsteins befasst. Davon hatten 998 Unfälle auch Personenschaden und 4 450 Unfälle lediglich Sachschaden zur Folge. Es wurden 9 Personen getötet und 1 244 Personen verletzt. Im Zeitraum Januar 2005 bis Dezember 2005 wurden insgesamt 60 830 Unfälle mit 16 674 Verunglückten gezählt. Damit erhöhte sich die Zahl der Unfälle zur entsprechenden Vorperiode um 1 %. Die Zahl der Verunglückten blieb unverändert, die Zahl der Verkehrstoten verringerte sich um 30 %.

1. Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen

Jahr	Monat	Unfälle					Verunglückte Personen	
		insgesamt	Unfälle mit Personenschaden	davon			Getötete	Verletzte
Unfälle mit nur Sachschaden								
davon								
schwerwiegende ¹				übrige				
im engeren Sinne	sonstige Alkoholunfälle							
2005	Januar	4 846	939	246	32	3 629	7	1 264
	Februar	4 754	761	255	36	3 702	4	987
	März	4 639	747	239	31	3 622	5	988
	April	4 627	975	217	43	3 392	14	1 229
	Mai	5 205	1 232	235	47	3 691	20	1 547
	Juni	5 286	1 311	193	40	3 742	10	1 617
	Juli	4 952	1 170	204	54	3 524	20	1 506
	August	5 231	1 285	220	57	3 669	13	1 699
	September	5 042	1 311	181	33	3 517	24	1 612
	Oktober	5 262	1 170	231	43	3 818	11	1 483
	November	5 538	1 096	271	47	4 124	11	1 350
	Dezember ²	5 448	998	280	35	4 135	9	1 244
Zusammen		60 830	12 995	2 772	498	44 565	148	16 526
Veränderung zu Januar 2004 bis Dezember 2004 in Prozent		1	1	- 4	- 12	1	- 30	0

¹ Zu den schwerwiegenden Unfällen mit Sachschaden zählen „schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden im engeren Sinne“ und „sonstige Alkoholunfälle“. „Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden im engeren Sinne“ sind Unfälle, bei denen ein Straftatbestand oder eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) vorlag und bei denen gleichzeitig mindestens ein Kfz aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden mußte. Hierzu zählen auch die Fälle mit Alkoholeinwirkung. „Sonstige Alkoholunfälle“ sind Unfälle, bei denen mindestens ein Unfallbeteiligter unter Alkoholeinwirkung stand und gleichzeitig alle beteiligten Kfz noch fahrbereit waren.

² vorläufige Zahlen

2. Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen im Dezember 2005

KREISFREIE STADT Kreis	Unfälle					Verunglückte Personen	
	insgesamt	Unfälle mit Personenschaden	davon			Getötete	Verletzte
			Unfälle mit nur Sachschaden				
			davon				
			schwerwiegende		übrige		
im engeren Sinne	sonstige Alkoholunfälle						
FLensburg	142	29	8	1	104	–	39
KIEL	419	68	10	4	337	–	87
LÜBECK	459	100	23	5	331	1	113
NEUMÜNSTER	215	46	13	–	156	–	61
KREISFREIE STÄDTE	1 235	243	54	10	928	1	300
Dithmarschen	268	57	4	2	205	1	79
Herzogtum Lauenburg	298	51	21	2	224	–	65
Nordfriesland	219	46	10	3	160	–	55
Ostholstein	335	76	21	3	235	1	91
Pinneberg	635	103	32	2	498	1	123
Plön	323	44	5	1	273	1	55
Rendsburg-Eckernförde	637	97	23	1	516	2	116
Schleswig-Flensburg	201	52	18	–	131	–	70
Segeberg	587	100	31	4	452	1	120
Steinburg	254	52	17	2	183	–	71
Stormarn	456	77	44	5	330	1	99
Kreise	4 213	755	226	25	3 207	8	944
Schleswig-Holstein	5 448	998	280	35	4 135	9	1 244
dagegen Dezember 2004	5 458	981	260	46	4 171	18	1 287
Veränderung in %	- 0	2	8	- 24	- 1	(- 50)	- 3

Die in Klammern gesetzte Verhältniszahl hat eine eingeschränkte Aussagefähigkeit, da ihre Basis zu klein ist.

Hinweis: Die endgültigen Ergebnisse liegen etwa zwei Monate nach Erscheinen dieses Berichtes in tiefer sachlicher und regionaler Gliederung im Statistischen Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein vor.

Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in seiner Fachserie 8, Reihe 7.